

Zweite SHG für Witwen und Witwer

Trotz des Partnerverlustes Alltagssituationen meistern: Gespräche in der Gruppe helfen

Varel. Es geschieht nicht gerade häufig, dass schon nach relativ kurzer Zeit der Gruppengründung eine zweite Selbsthilfegruppe am gleichen Ort gegründet wird. Dazu haben sich jetzt die Mitglieder der SHG „Weiterleben ohne dich – Selbsthilfegruppe für Witwen und Witwer“ in Varel entschlossen. Auch diese Gruppe wird von Karin Tiel begleitet, die schon die erste Selbsthilfegruppe im Oktober 2012 in die Gemeinschaft der friesischen Selbsthilfegruppen einreichte.

Die positive Bilanz nach Gründung der ersten SHG für Witwen und Witwer unter dem Dach von KISS und der Hospizbewegung in Varel im Herbst vergangenen Jahres ermutigte die Beteiligten, eine weitere Gruppe einzurichten. Das Interesse an einer Begegnungsmöglichkeit rührt aus der besonderen Situation von Frauen und Männern, die plötzlich ihren geliebten Lebenspartner verloren haben.

Die Begründung eine zweite SHG zu formieren, schildert Karin Tiel für die beiden Gruppen so: „Die Menschen in der ersten Gruppe gehen inzwischen ganz anders mit dem Verlust des ihnen so Nahestehenden um, sie sind gefestigt in der Bewältigung ihrer Trauer.“ Würden sich



Der Wunsch nach einem Gespräch wird durch das Halten eines dicken Kieselsteins sichtbar.

Foto: Karin Tiel

beide Gruppen in einer gemeinsamen SHG begegnen, würden sie „zurückgeworfen in der Bewältigung ihres Verlustes.“

Die regelmäßigen Treffen – jeden Mittwoch in der Zeit zwischen 17 und 19 Uhr im Haus der Hospizbewegung – laufen auch in der jüngsten SHG „Weiterleben ohne dich“ nach einem verbindenden „Ritual“ ab:

Die Frauen und Männer versammeln sich in einer Runde. Wer etwas auf dem Herzen hat

nimmt den wunderschönen Kieselstein von einem Nordseestrand in die Hand und berichtet über seine Gedanken und Vorstellungen. Das Wichtigste bei diesen Treffen sei das Gefühl, von den anderen angenommen zu sein.

Doch nicht nur die Trauer verbindet die Gruppen: „Die Freude ist groß, wenn einer von uns eine neue Beziehung findet und darin glücklich ist.“ Die Kontakte bleiben selbst dann so eng wie

immer.

Weil das Leben in all seinen Facetten weitergeht, endet jeder Abend in der Gruppe mit einem gemeinsamen Essen in einer gastlichen Stätte.

Die Kontaktaufnahme zu Gabriele Peest, Leiterin von „KISS“ in Varel, ist unter ☎ 04451/914646 oder in Jever unter ☎ 04461/930220 möglich. Per E-Mail ist die KISS unter kiss-friesland@paritaetischer.de zu kontaktieren.